

Protokoll
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für
Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten
am 11. August 2016, 19.00 Uhr,
im Schloss, Bleeck, 24576 Bad Bramstedt

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.56 Uhr

Anwesend:

Herr Dr. Spies, Vorsitzender
Herr Benzmann
Herr Cheglov
Herr Fülischer
Frau Meins
Frau Neumann
Frau Schuppe
Frau Westenfelder
Herr Verges ab 19.01 Uhr
Herr Weiß (verlässt von 19.53 Uhr bis 20.24 Uhr den Sitzungsraum)

Es fehlt: Frau Bornhöft

Nicht stimmberechtigt: Stadtverordnete Herr Behm, Herr Park, bürgerliches Mitglied Frau Baum

Seniorenbeirat: Frau Helmcke,

Beauftragte für Menschen mit Behinderung: fehlt

Gleichstellungsbeauftragte: Frau Städing

Gäste: Frau Schwolow, Familienzentrum, Frau Hüniger (beide bis 20.04 Uhr), Frau Jokisch, Kita-Leiterin Rappelkiste, Herr Poggensee, Herr Behn, Presse, sowie 6 Einwohner/Innen

Von der Verwaltung: Herr Bürgermeister Kütbach, Frau Rettmann, Auszubildende Frau Lütt und Herr Sohn
Protokollführer: Herr Kamensky

Herr Dr. Spies, Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten, begrüßt die Anwesenden, eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung für den Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten form- und fristgerecht zugestellt wurde und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses vorliegt.

Frau Schuppe teilt mit, dass sie im letzten Protokoll vom 12.05.2016 als anwesend aufgenommen worden ist. Frau Schuppe war nicht da, dafür hat Frau Smith an der Sitzung teilgenommen. Das Protokoll ist entsprechend zu ändern.

Tagesordnung:

Nr.	Bezeichnung
1.	Einwohnerfragestunde
2.	Vorstellung des Familienzentrums
3.	Elternbeiträge für die Kindertagesstätten in Bad Bramstedt
4.	Bericht der Verwaltung
5.	Verschiedenes

TOP 1	Einwohnerfragestunde
--------------	-----------------------------

Elementarplätze in der Kindertagesstätte Sommerland

Ein Einwohner (Name nicht bekannt) teilt mit, dass beim Übergang von den Krippengruppen in der Kita Sommerland nicht genügend Elementarplätze zur Verfügung stehen. Die Eltern wünschen sich eine zusätzliche Elementargruppe in der Kita Sommerland, damit die Kinder die Kindertagesstätte nicht wechseln müssen, weil sie das für problematisch halten.

Herr Dr. Spies teilt mit, dass das Schreiben der Eltern und ein Vermerk der Verwaltung dem Ausschuss vorliegen. Bei der Schaffung neuer Elementarplätze muss berücksichtigt werden, dass dadurch kein Leerstand in anderen Kindertagesstätten der Stadt Bad Bramstedt entsteht.

Herr Kamensky erläutert, dass das Problem entsteht, weil in der Kindertagesstätte Sommerland 3 Krippengruppen und 1 Elementargruppe vorhanden sind. Aufgrund der Gruppenstruktur ist es leider nicht vermeidbar, dass dann ein Wechsel des Kindes in eine andere Kita erfolgen muss.

Es zeigt sich aufgrund der Nachfragen, dass der Bedarf an Elementarplätzen im Ganztagsbereich steigt.

Das liegt u. a. daran, dass z. B. beide Elternteile berufstätig sind bzw. sein müssen, aber auch an dem Zuzug von neuen Einwohnern. Die hohe Bautätigkeit im Golfpark führt zu einer Verstärkung der Nachfrage. In diesem Bereich sind lt. Mitteilung des Bauamtes noch Grundstücke für ca. 60 Wohneinheiten vorhanden.

Der Bedarf an Kita-Plätzen wird weiter steigen, wenn die neuen Baugebiete im Bebauungsplan 57, der 200 Wohneinheiten umfasst, realisiert werden.

Eine aktuelle Nachfrage bei den Trägern der Kindertagesstätten hat ergeben, dass die Elementarplätze für das nächste Jahr so gut wie ausgebucht sind. Lediglich der AWO-Kindergarten kann im Moment noch Ganztagsplätze im Elementarbereich zur Verfügung stellen, allerdings auch nur, wenn die Gruppengrößen erhöht werden.

Der Kita-Bedarfsplan des Kreises Segeberg 2015/2016 stellt fest, dass die Stadt Bad Bramstedt im Vergleich zum Kreisdurchschnitt bei den 3-6,5jährigen eine durchschnittliche Versorgungsquote hat.

Da die Nachfrage nach Elementarplätzen gestiegen ist und durch die Zuzüge von Familien in die Neubaugebiete noch steigen wird, hält die Verwaltung es für erforderlich, dass zumindest eine Elementargruppe zusätzlich geschaffen wird.

Diese Elementargruppe könnte im Dachgeschoss der Kita Sommerland eingerichtet werden. Dabei sollte aus Sicht der Verwaltung ergänzend geprüft werden, inwieweit dort 2 Elementargruppen geschaffen werden können. Es ist zu berücksichtigen, dass die Außenspielfläche für 2 zusätzliche Elementargruppen von der Größe her geeignet sein muss.

Weiter ist zu prüfen, ob Fördergelder für die Einrichtung von zusätzlichen Elementargruppen zur Verfügung stehen.

Herr Kamensky schlägt vor, dass die Verwaltung die Kosten für den Umbau des Dachgeschosses der Kindertagesstätte Sommerland ermittelt und prüft, ob dort Räumlichkeiten für 2 Elementargruppen unter Berücksichtigung der Außenspielfläche eingerichtet werden können. Die Kosten sollten, wenn möglich, zu den Haushaltsberatungen vorliegen.

Herr Bürgermeister Kütbach ergänzt, dass die Verwaltung nicht davon ausgeht, dass in 1 bis 2 Jahren die zusätzlichen Elementarplätze nicht mehr benötigt werden.

Der Einwohner führt weiter aus, dass die Eltern nur die Möglichkeit hatten, in der DRK-Kita Sommerland einen Krippenplatz zu erhalten. Der Wechsel vom Krippenplatz zu einem Elementarplatz muss innerhalb von 2 Monaten erfolgen, nachdem das Kind 3 Jahre alt geworden ist. In den anderen Kindertagesstätten in Bad Bramstedt stehen jedoch keine Elementarplätze zur Verfügung. Außerdem ist ein Wechsel für die Kinder aus Gründen des Kindeswohls nicht zumutbar. Die Einrichtung der Kindertagesstätte Rappelkiste wird abgelehnt.

Herr Dr. Spies macht deutlich, dass ein Wechsel der Kindertagesstätte für Kleinkinder sicherlich nicht optimal sei. Er machte deutlich, dass vor dem Hintergrund der Vermeidung von kostenintensivem Leerstand in Notsituationen aber auch von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht werden müsse. Eine weitere Option stelle die Möglichkeit der Tagespflege dar. Er führte weiter aus, dass ein Vorhalten von freien Plätzen „als Vorsorge“ aus seiner Sicht keine Option sei. In Anbetracht der z.Zt. existierenden Bedarfssituation werde die Möglichkeit der Erweiterung der KITA Sommerland um eine oder ggf. sogar zwei Regelgruppen geprüft und vielleicht auch kurzfristig umgesetzt. Dieses stelle jedoch keine kurzfristige Lösung zum nächsten Kindergartenjahr dar.

Herr Weiß erklärt, dass die beiden Kindertagesstätten des DRK kooperieren sollten, um die Krippenkinder in Elementargruppen unterzubringen.

Ein Einwohner (Name nicht bekannt) möchte geklärt haben, wo es geregelt ist, dass Elementarplätze für Geschwisterkinder frei gehalten werden. Sein Kind hat dadurch keine Möglichkeit einen Elementarplatz zu erhalten. Diese Regelung wurde als ungerecht empfunden.

Herr Bürgermeister Kütbach erklärt, dass die Stadt Bad Bramstedt keine Kindertagesstätte in eigener Trägerschaft führt. Die Stadt Bad Bramstedt hat mit verschiedenen Trägern von Kindertagesstätten Verträge abgeschlossen. Die Träger haben die Möglichkeit ihre pädagogischen Konzepte selbst auszugestalten. Sie haben unterschiedliche Prioritäten und Kriterien bei der Platzvergabe. Die Eltern haben die Möglichkeit über den Elternbeirat der Kindertagesstätte ihr Mitspracherecht wahrzunehmen.

Eine Einwohnerin (Name nicht bekannt) teilt mit, dass sie nicht versteht, warum in der DRK-Kindertagesstätte die Kinder 2 Monate nach dem 3. Geburtstag in die Elementargruppe wechseln müssen. Frau Brachmann hat ihr auf Nachfrage erklärt, dass bei den

Kindertagesstätten der Ev.-Luth. Kirchengemeinde erst ein Wechsel nach dem Kindergartenjahr erfolgen muss.

Diese Frage muss geprüft werden. Das Ergebnis ist in der nächsten Sozialausschusssitzung zu erörtern.

Der Ausschuss spricht sich für eine Kostenermittlung zur Schaffung von 2 Elementargruppen im Dachgeschoss der Kindertagesstätte Sommerland aus.
Keine weiteren Wortmeldungen.

TOP 2 Vorstellung des Familienzentrums

Frau Schwolow stellt das Familienzentrum mit ihren Angeboten des letzten Jahres und diesen Jahres anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation vor.

Frau Meins fragt nach, ob die einzelnen Kurse/Angebote kostenfrei sind.

Frau Schwolow erklärt, dass für einige Kurse/Angebote Kosten anfallen, die von den Teilnehmenden zu tragen sind.

TOP 3 Elternbeiträge für die Kindertagesstätten in Bad Bramstedt

Herr Weiß verlässt um 19.53 Uhr den Sitzungsraum.

Herr Dr. Spies erläutert den bisherigen Sachverhalt und weist noch einmal darauf hin, dass die SPD-Fraktion an den ursprünglichen Elternbeiträgen (vor der letzten Erhöhung) festhalten wolle.

Herr Cheglov ergänzt, dass seine Fraktion auch keine Erhöhung der Elternbeiträge befürwortet hat.

Frau Schwolow und Frau Hüniger verlassen um 20.04 Uhr den Sitzungsraum.

Herr Kamensky erläutert die Sitzungsvorlage und erklärt, dass durch die Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung die Elternbeiträge für die Regelplätze je nach Stundenzahl um 20,80 € bis 62,39 € monatlich und im Bereich der Krippenplätze je nach Stundenzahl um 51,46 € bis 166,28 € monatlich steigen würden, wenn die Betriebskosten als Grundlage für die Berechnung dienen. Da die Steigerungen relativ hoch sind, allerdings im Vergleich zu anderen Kommunen immer noch moderat, wurde noch eine Berechnung durchgeführt, die darstellt, wenn die aktuellen Elternbeiträge um 3 %, 5 % oder 10 % erhöht werden.

Herr Spies macht noch einmal deutlich, dass eine Erhöhung gemäß Stadtverordneten-Beschluss und unter Berücksichtigung der aktuellen Betriebskostenabrechnungen überhaupt nicht akzeptabel sei. Er stellte dar, dass aus seiner Sicht eine derartig drastische Erhöhung im Wesentlichen von Eltern mit mittleren Einkommen zu bewältigen sei. Für gut situierte Eltern stelle eine Erhöhung im vorgesehenen Maße möglicherweise ein kleineres Problem dar, und bei schlechter situierten Eltern erfolge die Finanzierung sowie so anderweitig.

Frau Meins bittet darum, den Tagesordnungspunkt noch einmal an die Fraktionen zu verweisen.

Herr Kütbach erklärt, dass die Verwaltung den Trägern mitteilen muss, wie mit den Elternbeiträgen jetzt verfahren werden soll und bittet um eine Aussage des Ausschusses.

Frau Schuppe bittet um Darstellung der Gesamteinnahmen, wenn die Elternbeiträge um die von der Verwaltung vorgeschlagenen Prozentsätze erhöht werden würde.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten beschließt:

1. Die Elternbeiträge sind bis auf weiteres in der bisher festgelegten Höhe von den Trägern der Kindertagesstätten zu erheben.
2. Die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten soll im September 2016 vor der Stadtverordnetenversammlung stattfinden, damit der Tagesordnungspunkt in der Stadtverordnetenversammlung abschließend beraten werden kann.
3. Für die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten im September 2016 ist von der Verwaltung eine Darstellung der Gesamteinnahmen der Elternbeiträge vorzulegen, wenn eine Erhöhung der Elternbeiträge um die von der Verwaltung vorgeschlagenen Prozentsätze durchgeführt werden würde.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Weiß betritt um 20.24 Uhr den Sitzungsraum.

Herrn Weiß wird der Inhalt des Beschlusses durch den Vorsitzenden mitgeteilt.

TOP 4	Bericht der Verwaltung
--------------	-------------------------------

Herr Kamensky berichtet:

Personalsituation im Sozialamt

Die zusätzlich bewilligten Stellen im Sozialamt sind ausgeschrieben worden. Eine Stelle wird mit Frau Koop zum 22. August 2016 besetzt. Die weitere Stelle soll mit Frau Wulf besetzt werden. Der Zeitpunkt muss noch geklärt werden. Frau Wulf ist keine Verwaltungsfachkraft, kommt aber aus der Justizverwaltung. Es zeigt sich, dass es immer schwieriger wird, geeignetes Fachpersonal zu bekommen.

Die Stelle der Sachgebietsleitung ist mit Herrn Kock besetzt worden, allerdings wird dieser die Verwaltung ab dem 15. August 2016 wieder verlassen, da Herr Kock eine wohnortnahe Stelle beim Land Schleswig-Holstein antreten wird. Die Stelle der Sachgebietsleitung ist somit vakant. Sie ist erneut ausgeschrieben worden. Bisher sind keine geeigneten Bewerbungen eingegangen. Es wird sicherlich nicht möglich sein, die Wünsche der Kunden und der ehrenamtlichen Helfer in der Flüchtlingsbetreuung immer zeitgemäß zu erfüllen. Die fehlende Sachgebietsleitung bereitet Herrn Kamensky große Sorgen, da er die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes stark gefährdet sieht.

Herr Bürgermeister Kütbach ergänzt, dass sich der Hauptausschuss mit dem Thema Personalsituation in seiner nächsten Sitzung befassen wird.

Aktuelle Zahlen zur Unterbringung von Flüchtlingen

Der Kreis Segeberg hat mit Schreiben vom 29.07.2016 die Quote für die Aufnahme von Flüchtlingen für 2016 verändert, ohne dass der Bund oder das Land sich in der Lage sehen, ihre Prognose zu ändern.

Danach muss die Stadt Bad Bramstedt für 2016 insgesamt 157 Flüchtlinge aufnehmen. Da die Stadt im letzten Jahr schon 50 Flüchtlinge über die Quote aufgenommen hat, sind in diesem Jahr 107 Flüchtlinge aufzunehmen. Die Stadt Bad Bramstedt hat in diesem Jahr schon 122 Flüchtlinge aufgenommen, so dass eine Aufnahme weiterer Flüchtlinge erst einmal nicht vorgesehen ist. Dabei wird die Verwaltung aber darauf achten, dass

angemieteter Wohnraum belegt ist. Außerdem ist vorgesehen, Wohnungen zu kündigen. Inwieweit das möglich ist, weil Umverteilungen der Flüchtlinge vorgenommen werden müssen und die Stelle der Sachgebietsleitung nicht besetzt ist, muss abgewartet werden. Derzeit werden 222 Asylbewerber in 86 Wohnungen betreut.

Bau von Flüchtlingswohnungen

Die Baugenehmigung vom 06.06.2016 für den Bau der Flüchtlingswohnungen in der Gorch-Fock-Straße 15 a, Bad Bramstedt, liegt vor. Baubeginn wird voraussichtlich Mitte bis Ende September 2016 sein.

Für das Bauvorhaben auf dem Grundstück Tegelberg ist der Finanzierungsantrag bei der Investitionsbank Kiel eingereicht worden. Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 28.06.2016 beschlossen, dass die abschließende Entscheidung zum Baustart noch nicht getroffen wird. Hierüber soll zu gegebener Zeit gesondert beraten und entschieden werden.

Anfrage von Herrn Park zur Verwendung der Integrationspauschale

Herr Park hat im Hauptausschuss am 28.06.2016 eine Anfrage zur Verwendung der Integrationspauschale gestellt. Dazu werden eine grafische Darstellung und eine Aufstellung der Ausgaben verteilt.

Einsatz von Helfern aus dem Bundesfreiwilligendienst oder Freiwilliges Soziales Jahr in den Kindertagesstätten

Der DRK Kreisverband Segeberg e. V. hat zwischenzeitlich den Antrag auf Einsatz von Helfern aus dem Bundesfreiwilligendienst oder Freiwilliges Soziales Jahr für die Kindertagesstätten Löwenzahn und Sommerland gestellt. Die Verwaltung hat den Antrag positiv entschieden.

Außerdem hat die AWO Schleswig-Holstein gGmbH einen Antrag auf Einsatz von Helfern aus dem Bundesfreiwilligendienst oder Freiwilliges Soziales Jahr für die Kindertagesstätte Rappelkiste gestellt. Auch dieser Antrag ist von der Verwaltung positiv entschieden worden.

Zuschüsse für die Träger der Kindertagesstätten

Nach Einführung der neuen Budgetierung für die Bezuschussung der Kindertagesstätten, die auch rückwirkend für das Abrechnungsjahr 2014 in Kraft getreten ist, sind nach Abrechnung für 2014 Mehrkosten in Höhe von 113.687,62 € entstanden. Der Zuschussbedarf für 2014 belief sich auf insgesamt 1.596.230,62 €. Für das Jahr 2015 belief sich der Zuschussbedarf auf 1.724.737,88 €. In diesen Kosten sind die übertragenen Mittel für die Kind bezogene Förderung und der Mittagsverpflegung nicht enthalten.

Tätigkeitsbericht des Familienbüros

Der Tätigkeitsbericht des Familienbüros für 2015 liegt der Verwaltung vor.

Beschaffung einer neuen Software für das Sozialamt

Mitte des Jahres 2015 hat die Fa. Dataport bekannt gegeben, dass der Pflegevertrag für Prosoz/S zum 31.12.2016 gekündigt wurde. Es muss daher eine neue Software beschafft werden. Die Verwaltung hat sich die Software von 3 verschiedenen Anbietern angesehen und Angebote dazu eingeholt.

Danach ist das Programm Lämmkom Lissa hinsichtlich der einmaligen Beschaffungskosten und der Pflegekosten am kostengünstigsten.

Dennoch schlägt die Verwaltung vor, dass Programm Care4 zu beschaffen, da das Programm Care4 von der Stadt Norderstedt seit einigen Jahren eingesetzt wird und die Mitarbeiter dort äußerst zufrieden sind. Das Programm Lämmkom Lissa ist neu auf dem Markt und wird im Kreis Segeberg nur bei einer Gemeinde (Amt Itzstedt) eingesetzt. Die Erfahrungswerte sind noch sehr gering. Mit entsprechenden „Kinderkrankheiten“ und Ausfallzeiten ist daher zu rechnen.

Alle anderen Kommunen haben das Programm Care4 ausgewählt. Ausschlaggebendes Argument für die Anschaffung des Programms Care4 sind die guten Erfahrungen bei der Stadt Norderstedt.

Die Kosten in Höhe von 34.300,00 € für die Beschaffung des Programms Care4 sollten überplanmäßig für dieses Haushaltsjahr bereitgestellt werden, damit kurzfristig der Auftrag erteilt werden kann.

Die Pflegekosten sind für das Haushaltsjahr 2017 mit jährlich 9.037,53 € zu veranschlagen.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten nimmt Kenntnis.

Finanzierung des Baus von Krippenplätzen der Kindertagesstätte „Arche“,

Es sind wegen des Baus von Krippenplätzen der Kindertagesstätte „Arche“ Finanzierungsgespräche geführt worden. Das Ergebnis ist in dem Vermerk vom 01.08.2016 festgehalten, der an die Ausschussmitglieder verteilt wird.

Zur Finanzierung der Baukosten ist zuletzt in der Stadtverordnetenversammlung am 10. Dezember 2012 ein Beschluss gefasst worden, wonach das Darlehen über die Höhe der Miete finanziert werden soll.

Aufgrund dieses Beschlusses wurde mit der Ev.-Luth. Kirchengemeinde ein entsprechender Ergänzungsvertrag am 11.04.2013 geschlossen worden.

Der Krippenneubau ist im Mai 2014 in Betrieb genommen worden.

Außerdem hat die Ev.-Luth. Kirchengemeinde den Wunsch geäußert, dass für den Neubau bis zum 31.12.2023 eine Instandsetzungspauschale von 2,00 €/m² monatlich vereinbart wird. Das ergibt eine jährliche Pauschale von 8.800,00 €.

Bei Wohnungen kann eine Abschätzung der gesamten zu erwartenden Instandhaltungskosten für das Gemeinschaftseigentum zum Beispiel mittels der Petersschen Formel vorgenommen werden. Die Formel eignet sich aber nur für ältere Anlagen. Nach einer groben Faustregel des Fachverbands für Wohnungseigentumsverwalter ist bei Neuanlagen eine jährliche Zuweisung zur Instandhaltungsrücklage von 0,8 bis 1,0 % des Kaufpreises ab Baufertigstellung angemessen.

Geht man von dieser Grundlage aus, wäre bei Baukosten in Höhe von 1.153.187,49 € eine Instandhaltungsrücklage zwischen 9.225,50 € und 11.531,87 € jährlich angemessen. Dabei ist unberücksichtigt, dass ein Gebäude mit einer Nutzung als Kindertagesstätte sehr viel mehr beansprucht wird, als Wohnraum.

Insofern erscheint eine jährliche Pauschale von 8.800,00 € angemessen zu sein.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten nimmt zustimmend Kenntnis.

Erneuerung des Altbaus der Kindertagesstätte „Arche“

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Bramstedt hatte die Verwaltung kurzfristig am 22.07.2016 zu einem Gesprächstermin gebeten.

Das Gesprächsprotokoll vom 22.07.2016 mit einem Verwaltungsvermerk wird an die Ausschussmitglieder verteilt.

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Bramstedt setzt sich mit der Frage auseinander, im Altbau der Kita Arche erhebliche Mittel für Sanierungsmaßnahmen zu investieren, oder aber anstelle des Altbaus einen Neubau zu schaffen.

Dazu wurde die Verwaltung befragt, ob weiterhin die Anzahl von Ü-3 Plätzen benötigt wird. Die Verwaltung hat sich dazu geäußert, dass der Bedarf weiterhin besteht, zumal auch im Neubaugebiet Golfpark noch Grundstücke für ca. 60 Wohneinheiten und im Bebauungsplangebiet 57 noch Grundstücke für 200 Wohneinheiten zur Verfügung stehen.

Die Stadt Bad Bramstedt wurde gebeten, im Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten am 11. August 2016 eine Richtungsentscheidung herbeizuführen, ob bei Umsetzung eines Neubaus mit entsprechender Finanzierungsabsicherung durch die Stadt zu rechnen ist. Für die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Bramstedt ist es wichtig für deren Planungen zu wissen, ob kurzfristig mit dem Bau begonnen werden könnte, da andernfalls sehr dringende Sanierungen noch im vorhandenen Bau durchgeführt werden müssten, die Investitionen bis zu einem fünfstelligen Bereich auslösen würden, auf die verzichtet werden könnte, wenn ein Neubau erfolgt.

Hinsichtlich der Mietvereinbarung mit der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Bramstedt ist für die Kindertagesstätte Arche vertraglich am 22.07.2009 folgendes vereinbart worden:

Für die Kita Arche wird eine kalkulatorische Miete in Höhe von 6,00 €/m² monatlich vereinbart. In diesem Kostensatz sind die Kosten der Abschreibungen, der Instandsetzung und Instandhaltung und der Kleinreparaturen eingeschlossen.

Insofern müsste durch die Miete die Abschreibung erwirtschaftet worden sein.

Das Thema sollte auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten gesetzt werden, damit eine Beratung in den Fraktionen möglich ist.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten nimmt zustimmend Kenntnis.

Mietanpassung für die Kindertagesstätten der Ev.-Luth. Kirchengemeinde

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde hat mit Schreiben vom 01. August 2016 und 05. August 2016 für die Kindertagesstätten der Kirchengemeinde eine Mietanpassung beantragt. Die Schreiben werden an die Ausschussmitglieder verteilt. Dazu wird die Verwaltung mit der Kirchengemeinde einen Gesprächstermin vereinbaren.

Herr Weiß erklärt, dass der neue Träger mit in die Verhandlungen mit einbezogen werden sollte.

Spende Elterncafé

Das Diakonische Werk Altholstein hat für das Elterncafé eine Spende der Fa. Thaler erhalten. Die Stadt Bad Bramstedt fördert das Elterncafé mit einem Zuschuss, um die Kosten zu decken. Auf Nachfrage hat Frau von Wildenrath erklärt, dass die Spende für zusätzliche Aktivitäten und Ausflüge verwendet wird, die ansonsten nicht durchgeführt werden könnten.

Verwendungsnachweis 2015 zur Förderung der Suchtprävention

Durch verspätete Tarifzahlungen ist für 2015 eine Einsparung in Höhe von rund 300,00 € entstanden. Die Therapiehilfe e.V. hat um Übertagung der Mittel in das Haushaltsjahr 2016 gebeten, um tarifliche Steigerungen abdecken zu können.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten nimmt Kenntnis.

Fragen zur Flüchtlingssituation

Herr Park fragt nach, ob die Integrationspauschale im nächsten Jahr die gleiche Höhe haben wird.

Herr Bürgermeister Kütbach erklärt, dass das noch nicht bekannt ist. Es laufen dazu Verhandlungen mit dem Bund und dem Land Schleswig-Holstein.

Herr Park fragt nach, ob es eine Residenzpflicht für Flüchtlinge geben wird.

Herr Bürgermeister Kütbach erklärt, dass noch keine abschließende Entscheidung getroffen worden ist.

Herr Park fragt nach, ob der Verwaltung bekannt sei, dass einige Flüchtlinge sich länger nicht in den Wohnungen aufhalten und bittet um Bestätigung, ob diese Aussage richtig sei. Findet eine Kontrolle statt?

Herr Kamensky erklärt, dass das der Verwaltung bekannt sei. Eine Kontrolle ist aufgrund der Personalsituation nicht möglich und wird auch in Zukunft nicht möglich sein. Die Verwaltung erfährt nur davon, wenn der Hausmeister es bei Hausbesuchen feststellt oder ehrenamtliche Betreuer/Innen diesen Sachverhalt der Verwaltung mitteilen.

Herr Bürgermeister Kütbach erläutert, dass in Neumünster und Glückstadt Ankunftscentren für Flüchtlinge eingerichtet worden sind. Dort sollen über die Anträge von Flüchtlingen innerhalb von 2 Wochen entschieden werden. Die Altfälle sollen bis Ende dieses Jahres abgearbeitet werden. Es ist abzuwarten, ob diese Vorgaben eingehalten werden.

Veranstaltungstermin

Herr Bürgermeister Kütbach teilt mit, dass am 26.09.2016 im Schloss eine Veranstaltung der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt und der Stadt Bad Bramstedt zum Übergang der Kinder von den Kindertagesstätten in die Grundschulen stattfindet. Es geht u. a. auch um das Thema Kooperationserzieher.

TOP 5	Verschiedenes
--------------	----------------------

Herr Verges bittet darum, dass bei der Berechnung der Elternbeiträge auch eine Mischkalkulation vorgenommen wird.

Herr Kamensky erläutert, dass das bei der Berechnung schon berücksichtigt worden ist, da die Krippenplätze mit dem Faktor 1,6 berücksichtigt werden. Die Krippenplätze verursachen im Verhältnis zu Regelplätzen fast doppelt so hohe Kosten.

Herr Dr. Spies schließt um 20.56 Uhr die Sitzung.

Dr. Manfred Spies
Vorsitzender

gesehen

Hans-Jürgen Kütbach
Bürgermeister

Jörg Kamensky
Protokollführer

22.08.2016